Einleitung

Autor(en): **Geisser, Hannes / Müller, Mathis / Burkhard, Wolf-Dieter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **68 (2016)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-685867

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Einleitung

Am 12. November 1966 wurden im Stichbach bei Bottighofen die ersten zwei Biber im Kanton Thurgau ausgesetzt. Weitere Aussetzungen folgten – und aus einer Handvoll Tiere entwickelte sich über die Jahrzehnte einer der grössten Biberbestände der Schweiz. Die Rückkehr des Bibers in den Thurgau ist eine bemerkenswerte Erfolgsgeschichte. Heute, 50 Jahre nach den ersten Aussetzungen, wandelt sich das Image des Bibers in der Öffentlichkeit jedoch zunehmend vom sympathischen Nagetier zur lästigen Konfliktart. *«Eine sachliche Diskussion über das Zusammenleben von Mensch und Biber ist nur möglich, wenn alle Seiten möglichst breit und gut über diese Tierart informiert sind.»* So schreibt Christof Angst, Leiter der nationalen Biberfachstelle und einer der Autoren dieses Bandes. Mit dem vorliegenden Band 68 ihrer Mitteilungen möchte die Thurgauische Naturforschende Gesellschaft zur sachlichen Diskussion über diese gleichermassen faszinierende wie im Umgang herausfordernde Wildtierart beitragen.

Erstmals in der bald 160-jährigen Geschichte der Mitteilungen widmet sich ein Band nur einer einzigen Tierart. Anlass dazu gab die Tatsache, dass sich in diesem Jahr die Aussetzung des Bibers im Thurgau zum fünfzigsten Mal jährt. Lebensweise und Verhalten des Bibers werden nur kurz in Form eines Steckbriefs beschrieben. In dieser «Bibermonographie» steht nicht die Biologie des Bibers im Zentrum, sondern vielmehr sein Zusammenleben mit dem Menschen. Ein Team von Autoren – jeder auf besondere Weise mit dem Biber verbunden – skizziert dabei ein facettenreiches Bild. In dem sie die Geschichte seiner Rückkehr, seine heutige Bestandssituation sowie die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen im Zusammenleben mit dem Biber in der intensiv genutzten Kulturlandschaft des Thurgaus sorgfältig aufarbeiten und detailliert analysieren, liefern sie wertvolle Grundlagen zur sachlichen Diskussion über diese Tierart. Sie schaffen darüber hinaus aber auch einen Referenzpunkt für zukünftige wildtierbiologische, aber auch historische, vielleicht sogar sozialwissenschaftliche Untersuchungen am vielschichtigen Themenkomplex Biber und Mensch. Dafür, wie auch für die angenehme und zuverlässige Zusammenarbeit sei allen Autoren ganz herzlich gedankt.

In diesen Dank eingeschlossen sind weitere Institutionen und Personen: Der Lotteriefonds des Kantons Thurgau und die Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (SCNAT) unterstützen mit grosszügigen Beiträgen die Produktionskosten. Gestaltung und Produktion lagen in den kompetenten Händen von Fabio Looser und Adrian Ammon von der Firma Ströbele, Romanshorn. Und nicht zuletzt geht ein Dank an Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, für Ihr Interesse an den Publikationen und Aktivitäten der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre mit dem neuesten Band unserer Mitteilungen.

Die Herausgeber